

socio suo non per laticem, sed per terram ipsum post longam horam sequente. Gedachten Grafen und Priors Wichmanni Bildniß ist noch heutiges Tages im ausgehauenen Stein zu Neuen-Ruppin in der Kloster-Kirche zu sehen, von welcher unter den beiden Grafen Johanne und Jacobo ein mehrers zu berichten seyn wird.

§. 2. Graf Walther von Arnstein, welcher vermuthlich Geberhardi Sohn gewesen, ist gestorben im Jahr 1279. aber nicht als regierender Herr, massen dem Geberhardo Graf Günther der ältere unmittelbar gefolget ist, welcher nicht allein am ersten von Lindow benennet wird, sondern auch der neuangelegten Stadt Neu-Ruppin allerhand Stadt-Freyheiten verliehen.

Auf dem Rathhause findet sich ein Buch, worin unterschiedliche Sachen mit Mönchs-Schrift verzeichnet sind mit folgendem Titel: Privilegia primæ plantationis hujus civitatis Ruppin, concessa per Dominum Günther, Comitem de Arenstein.

Das Privilegium selbst lautet also:

Güntherus de Arensteyn, Comes in Mülingen, universis præsentem paginam inspecturis in perpetuum salutem. Ab humana citius elabuntur memoria, quæ